

Niederschrift

Über die 8. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am 27.01.2020 in Mörsdorf.

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 22:21 Uhr

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Protokoll: Thore Klingels

Anwesende: Herbert Schmitz, Hans- Peter Färber, Franz Silbernagel, Julian Schmitz, Thomas Wust, Hans-Peter Platten (ab 19:33 Uhr), Berni Seibel, Hermann Reinartz, Manfred Zilles, Heiko Brachtendorf

Fehlende: Peter Wendling, Hildegard Scholl

Gäste: Herr Hachenberg vom Büro Stadt-Land- Plus (bis 21:57 Uhr)

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ratsmitglieder, die anwesenden Bürger und Herrn Hachenberg zur achten Gemeinderatssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Anschließend bittet er den Rat um Aufnahme von zwei weiteren Tagesordnungspunkten, nämlich:

- **Top 3: Beratung und evtl. Beschlussfassung über die Erstellung eines Entwicklungskonzepts zu Kindertagesstätte und Baugebiet**

und

- **Top 4: Beratung und Beschlussfassung zum Umbau des Parkplatzes Breitwies**

Diesen beiden Änderungen stimmt der Gemeinderat jeweils einstimmig zu.

Top 1: Einwände zur Niederschrift -öffentlicher Teil- vom 16.12.2019.

Es werden keine Einwände erhoben.

Top 2: Aufstellung des Bebauungsplans „Breitwies“.

2.1): Beschluss über die geänderte Planung- Erweiterung des Geltungsbereichs.

Hierzu übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Hachenberg, welcher mit PowerPoint die vorgesehene textliche und planerische Festsetzung des B-Plans erläutert.

In der folgenden Diskussion wird Herr Hachenberg gebeten, die Festsetzungen, bis auf die Zaunhöhe von einem Meter vor den Häusern bzw. im Bereich der neuen Straße komplett zu lockern. Der Großteil des Rates will damit erreichen, dass Bauwillige keine Einschränkungen vorfinden.

Zur Abstimmung über die Erweiterung des Geltungsbereichs verlässt der Vorsitzende aus Befangenheit als Anlieger den Ratstisch und bittet den Beigeordneten Hans-Peter Färber, die Abstimmung durchzuführen.

Der Rat stimmt mit 10 Ja- Stimmen und einer Nein-Stimme für die Erweiterung des Geltungsbereichs.

Niederschrift vom 27. Februar 2020, des Ortsgemeinderates Mörsdorf

Top 3: Beratung und evtl. Beschlussfassung über die Erstellung eines Entwicklungskonzepts zu Kindertagesstätte und Baugebiet.

Mit dem Baugebiet Breitwies und der geplanten Kindertagesstätte, so der Vorsitzende, wird sich Mörsdorf insbesondere im Hinblick auf die soziale Komponente und die Angebote der Daseinsvorsorge weiter zum Positiven verändern. Das KiTa-Gebäude wird nicht nur reine Betreuungsstätte sein, sondern als „Haus der Generationen“ Angebote für Jung und Alt vorhalten. So wird das Dorfleben langfristig verbessert und die Wohn- und Lebensqualität Mörsdorfs gestärkt.

Viele Fragen, so erläutert er, ständen dazu noch im Raum:

- Über welche konkreten Angebote soll das Gebäude verfügen?
- Wie können solche Angebote herangeholt und finanziert werden (z.B. Ärztesprechstunde)
- Wie können bereits existierende Strukturen im Dorf davon profitieren?
- Welche Angebote werden von den Bürgerinnen und Bürgern von Mörsdorf gewünscht und später auch genutzt?
- Welche Förderungen stehen zur Verfügung und wer stellt die Anträge?
- Und nicht zuletzt: Wer betreibt die Kindertagesstätte und welcher Betreuungsumfang soll angeboten werden?

Die Beantwortung dieser und weiterer Fragen sollten nach Meinung des Vorsitzenden in einem moderierten Prozess erarbeitet und gemeinsam ein entsprechendes Konzept mit konkreten Handlungsempfehlungen entwickelt werden.

Das LEADER Programm der LAG Hunsrück, berichtet der Vorsitzende, bietet zwar aktuell eine Förderung, um vorbereitende Maßnahmen zur Stärkung des Dorflebens und der Infrastruktur zu unterstützen. In einem vereinfachten Verfahren können von dort Zuschüsse für einen solchen moderierten Prozess mit Gesamtkosten in Höhe von 20.000 Euro netto gefördert werden. Die Förderquote beträgt allerdings max. 50% der Nettosumme - die Antragstellung ist bis zum 15. März 2020 möglich. Die LAG wählt die förderwürdigen Vorhaben anhand festgelegter Kriterien bis Ende April 2020 aus. Wir müssten also, so der Bürgermeister, bis Ende April warten, bevor wir diese dringenden Fragen, die ja am Ende auch den Bauantrag verzögern, beantworten könnten. Er schlägt vor, das Büro Stadt-Land-Plus mit der Moderation zu beauftragen. Wir könnten, schlägt er vor, den gewünschten Umfang konkret festlegen und die Antworten konzentriert erarbeiten. Mit dem Ergebnis bzw. der Handlungsempfehlung lassen sich dann die entsprechenden Förderanträge für unser „Haus der Generationen“ stellen.

Der Rat steht dem Vorschlag positiv gegenüber. Die Gemeinde, so ist zu hören, profitiere in jeder Hinsicht. So würde man eine Steigerung der Attraktivität im Dorf selbst erreichen.

Der Rat beschließt, die Erstellung eines Entwicklungskonzepts zur Kindertagesstätte Mörsdorf und dem Baugebiet Breitwies im Rahmen eines vom Büro Stadt-Land-plus moderierten Prozess zu erarbeiten und ein entsprechendes Konzept mit konkreten Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Die Kosten sollen € 10.000 netto nicht überschreiten.

Top 4: Beratung und Beschlussfassung zum Umbau des Parkplatzes „Breitwies“

Der Vorsitzende erklärt, dass ja bereits beschlossen wurde, den Parkplatz Windorf teilweise in einen Wohnmobilstellplatz umzubauen. Er zeigt mittels Beamer die Planung, und bittet um Zustimmung, den Plan so kurzfristig umzusetzen.

Die Kosten, so der Vorsitzende, setzen sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

Die nötigen Erdarbeiten, also das Abtragen und Verbringen des Walls, das Ausheben der Pflanzstreifen und das Ausheben für die Abwassergrube wird voraussichtlich etwa 10.000 Euro kosten.

Eine Ver- und Entsorgungssäule mit Münzautomat für Frischwasserbezug und die Entsorgung von Chemietoiletten mit 10 Kubik-Tank für die Chemieentsorgung liegt bei rund 11.000 Euro.

Der betonierte Platz mit Senke (Kanalanschluss) sollte in Eigenleistung hergestellt werden,

Kosten für Rohre, Gulli, Beton etc. werden bei etwa 1.500 Euro liegen.

Ein Angebot zur Schrankenanlage liegt aktuell noch nicht vor. Diese wird aber voraussichtlich bei etwa 35.000 Euro liegen – die eingelagerten Ein- und Ausfahrtsterminals und die Schrankenanlage des ehemals vorgesehenen Motorradparkplatzes sind hierbei berücksichtigt.

Wurzelnackte Buchen für die Hecken kosten pro Meter etwa € 5.--, also rund € 500.--.

Für die Vorrichtung für eine spätere Stromversorgung sollten Leerrohre vom Hausanschlusskasten auf den Wohnmobilplatz entlang des Pflanzstreifens verlegt werden.

Dies, so der Vorsitzende seien die Mindestvoraussetzungen für den Wohnmobilstellplatz. Zumindest die Erd- und Pflanzarbeiten sollten wir ausführen, bevor die Saison beginnt.

Der Rat ist mit der vorgestellten Planung mit 8 Ja- und 2 Neinstimmen einverstanden und bevollmächtigt den Vorsitzenden, mit Hilfe der VG entsprechende Angebote einzuholen und die Planung im Rahmen der vorgesehenen Mittel umzusetzen.

Heiko Brachtendorf bittet um Aufnahme folgender Stellungnahme ins Protokoll: Seine Gegenstimme resultiere daraus, dass er die Attraktivität des geplanten Neubaugebiets hierdurch in Gefahr sehe und daher nicht zustimmen könne.

Ratsmitglied Berni Seibel durfte der Abstimmung nicht beiwohnen, da er als Anlieger befangen ist.

Top 5: Beratung und Beschlussfassung zur Wasserentnahmestelle.

Der Vorsitzende informiert den Rat darüber, dass die Hochbehälter inzwischen eingebaut sind. Er habe bereits Anfang 2018 mit Rhein-Hunsrückwasser vereinbart, dass die alte Steintafel aufgehoben und in einer noch zu errichtenden Wasserzapfstelle für Landwirte und Gärtner wiederverwendet wird. Das am Hochbehälter aktuell sichtbare Betongebäude wird nun in Kürze mit Bruchstein verkleidet. Rechts neben den Behältern, in der Flucht dieses Gebäudes Richtung Mörsz soll die Zapfstelle an einer dem Gebäude nachempfundenen, senkrechten Wand montiert werden. Diese wird ebenfalls mit Bruchstein verkleidet, damit auch die alte Steintafel wieder ihren Platz findet.

Die Wasserzufuhr für die Zapfstelle soll aus dem Pumpenhaus unter der Nutzung der alten, aber dennoch gut erhaltenen Rohre und Pumpen erfolgen. Das Wasser kann dann mittels eines

C-Anschlusses gezapft werden.

Der Anschluss an die alten Rohre, sowie die Inbetriebsetzung werden von Rhein-Hunsrückwasser begleitet und die Kosten zum Teil auch durch diese übernommen.

Die planerische Ausarbeitung wird durch die planende Ingenieurgesellschaft IG Hof zum Preis von maximal 750 Euro netto im Stundennachweis erbracht.

Eine eventuell notwendige Statik würde extra berechnet, wobei aktuell davon ausgegangen wird, dass die am Bau beteiligte Baufirma dies selbst errechnet.

Die Rückübertragung des Pumpenhauses und der Quellen an die Ortsgemeinde ist bereits durch den Vorsitzenden bei der Verbandsgemeinde beantragt worden. Hierzu ist ihm in Aussicht gestellt worden, dass dies problemlos und kurzfristig geschehen wird. Ist die Zapfstelle erstmal in Betrieb, muss jedoch noch zusätzlich eine wasserrechtliche Genehmigung beantragt werden.

Zunächst sollen jedoch die Bauarbeiten durchgeführt werden, um keine Verzögerungen entstehen zu lassen.

Der Gemeinderat ist einstimmig mit der Beauftragung der Ingenieurgesellschaft Hof zur Planung der Wasserentnahmestelle mit C-Anschluss gemäß Angebot in Höhe von 750 Euro netto sowie eventuell anfallender Kosten durch eine benötigte statische Berechnung einverstanden.

Der Rat beschließt einstimmig, zunächst maximal 7.500 Euro netto für den Bau der Entnahmestelle sowie für Montage- und Rohr- sowie Elektromaterial für den Anschluss der Pumpen zur Verfügung zu stellen.

Top 6: Mitteilungen und Verschiedenes

- Der Vorsitzende verliest folgendes Anschreiben des Jugendraums Mörsdorf:

„Der Jugendraum Mörsdorf bittet zum Bau seines diesjährigen Fastnachtswagens um eine Spende in Höhe von 500€. Dieses Geld wird zum Erwerb von Baumaterial (Schrauben, Bretter, Kanthölzer, Farbe etc.), TÜV-Gutachten vom Wagenaufbau, Kraftstoff für Schlepper+ Stromerzeuger, Wurfmaterial und diverse Kleinigkeiten verwendet. Über eine Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Außerdem wollen wir uns recht herzlich dafür bedanken, dass es uns die Gemeinde gestattet, den Wagen am Bauhof zu bauen. Uns freut es sehr, dass wir unsere Gemeinde wieder mit einem Motivwagen vertreten dürfen.“

Der Rat gewährt dem Jugendraum die gewünschte Summe einstimmig.

- Der Vorsitzende bittet um Beteiligung am Leerstandsmanagement der VG. Herbert Schmitz erklärt sich bereit, dies zu übernehmen.

- Der Vorsitzende erklärt, dass das Brückenfest in diesem Jahr am zweiten Septemberwochenende stattfindet. Um es in diesem Jahr auf etwas „breitere Füße“ zu stellen, bittet er um Unterstützung des Gemeinderates. Franz Silbernagel, Herbert Schmitz, Hans-Peter Platten und Thomas Wust sichern ihre Mithilfe zu. Das erste Treffen findet am Donnerstag, den 06. Februar 2020, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus statt.

- Im Frühjahr sollte, so der Vorsitzende, wieder ein Gemeindetag veranstaltet werden. Er bittet alle Ratsmitglieder, einen Beitrag zu leisten. Ein möglicher Termin wäre Sonntag, der 22. März 2020. Ein Treffen, um das Programm zu besprechen soll am Mittwoch, den 12. Februar 2020, um 19:00 im Gemeindehaus stattfinden.

- Franz Silbernagel bittet Heiko Brachtendorf darum, die Wege und Straßen, die durch die Abfuhr seines Reiserloses verschmutzt sind zu säubern.

- Julian Schmitz bittet, die Termine-Mailadresse nochmals zu veröffentlichen. Es seien bislang nur wenige Termine eingegangen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 22:21 Uhr.